

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 9 (1933)

Heft: 49

Artikel: Das menschliche Gedächtnis oder : die verlorenen Hosen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752630>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das menschliche Gedächtnis

oder: Die verlorenen Hosen

Aus dem Orientalischen übersetzt von B. Halperin

In der großen und rühmlichst bekannten Stadt Bagdad lebte ein reicher und vornehmer Kaufmann. Seine Mutter nannte ihn Hassan-Hakki, das heißt: Hassan der Glückliche. Hassan war jung, schön, klug und reich. Es fehlte ihm nur eine Braut.

Seine Braut gab man ihm, das schönste Mädchen der ganzen Stadt. Sie war lieblicher und schöner als man es in Worten sagen kann.

Da gab es eine Hochzeit! Das ganze reiche und vornehme Bagdad war zugegen. Die Frauen hatten sich diese prunkvolle und fröhliche Hochzeit derart zu Herzen genommen, daß sie vor Neid süße Tränen weinten: So sehr hatten sie sich mit Halva, Rahatlukum, Sorbet und Konfitüren aus Pfirsich- und Mandelblüten vollgefressen. Den Gästen platzten schier die Köpfe vor der vielen Musik. Der Jugend brachen die Beine vom vielen Tanzen. Den älteren, gesetzten Leuten warf sich der vom Koran verbotene Wein wie ein Sklave in die Füße, festsetzte diese und warf sie fast tot.

Aber endlich schlug es Mitternacht, die erschente Stunde war gekommen.

Die Frauen führten die Braut in das prachtvoll ausgestattete Schlafgemach. Sie nahmen ihr unter Lachen und Scherzen die Kleider ab und legten sie auf das Hochzeitsbett.

Zehn Minuten darauf begab sich der Bräutigam in das Schlafgemach.

Ihn begleiteten die Verwandten und die Freunde, wie das bei Hochzeiten und bei Begräbnissen immer der Fall ist. Ihn begleiteten Frauen, die Brautnächte lieben, weil sie in ihnen die köstlichsten Erinnerungen wachrufen, und

Mädchen, in denen diese Nächte freudige Hoffnungen aufsprießen lassen.

Unter diesem Gefolge schritt Hassan, wie ein junger und weiser Mann zu schreiten pflegt. Er schritt fröhlich, mutig, stolz, aber ohne Eile. Weil ein Weiser niemals Eile hat, nicht bei der Hinrichtung, nicht bei der Hochzeit. Das Leben fliegt ohnehin wie ein Pfeil; man braucht es nicht noch zu beschleunigen.

Er trat ohne Eile in das Schlafgemach und ließ sich auf goldgesticktem Polster nieder, um noch einmal zu zeigen, daß er sich gar nicht beeile. Wie ein Mensch, der einen prächtigen Blumengarten erworben hat, sich nicht beeilt, davon Blumen zu pflücken.

Die Männer und die Frauen, die zur Rechten und zur Linken Hassans standen, überschütteten ihn mit scherzhaften Bemerkungen, die Jugend weiterte in scharfsinnigen Witzen, das Alter in ausgelassenen, dopsinnigen Anspielungen.

Aber nun waren die zarten Klänge der Musik, die hinter der Tür leise spielte, verstummt. Es war Zeit, die Jungvermählten allein zu lassen. Hassan erhob sich, um von den Gästen Abschied zu nehmen . . . und . . . in diesem Augenblick . . . in diesem Augenblick fielen ihm die Hosen herunter!

Da platzte ein unbändiges Gelächter. Wie Geschlachte heulten die alten Frauen. Wie tausendfach gestichelt kitzelten sich die jungen Mädchen. Die Männer kugelten sich am Boden. Alles rundum war wie wahnsinnig vor Lachen.

Und Hassan stand beschämt und ratlos da, mit nackten Beinen, mit herunterhängenden Hosen.

Außer sich vor Schmerz ob des Geschehenen, griff er die Hosen auf und lief aus dem Gemach und aus dem Hause. Er bestieg im Hof das erstbeste Reitpferd, stieß ihm die Fersen in die Weichen und flog auf die offene Straße hinaus. Aus dem Hause drang das tolle Lachen nach.

Die Scham peitschte Hassan, Hassan peitschte das Pferd und raste wie toll dahin, ohne zu wissen wohin. Und am frühen Morgen erblickte er die oasenhaft blühende Stadt Damaskus.

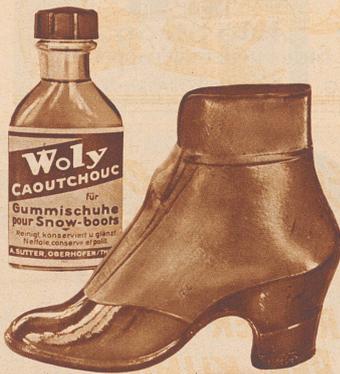
Es heißt allgemein: «Das Brot der Fremde ist bitter!» Welche Uebertreibung! Das Brot der Fremde ist nicht bitter, nicht süß. Das Brot der Fremde hat keinen Geschmack. Das fremde Land gebiert kein Brot für den Zügeristen. Bettelarm, ohne eine Zedine in der Tasche, fand sich Hassan in den Straßen der fremden Stadt.

In der fremden Stadt lauert in jedem Torwege ein Hund, um euch anzufallen. In der fremden Stadt wartet jede Tür, daß ihr an sie anklopft, um vor eurer Nase zuzufallen. In der fremden Stadt ist jeder Stein aus dem Pflaster bereit, euch an den Kopf zu fliegen.

Entsetzen erfüllte Hassan in der fremden Stadt . . . Er ging auf den Markt, verkaufte dort sein Prunkgewand und die verfluchten Hosen — die Ursache seines Unglücks — und kaufte sich bescheidenere Kleider, aber mit verlässlichen Verschlüssen. Sodann verkaufte er das abgetretzte Pferd, auf dem er angekommen war und kaufte für den Erlös gebrannte Mandeln.

Er lud den Sack mit den Mandeln auf die linke Schulter und ging zu den mit hölzernen Gittern versehenen Fenstern, den Fenstern des Harems.

«Schönste Herrin, reizendste Herrin, ich bin von wei-



WOLY-CAOUTCHOUC

entfernt mühelos sämtliche Flecken, gibt dauerhaften Glanz und schützt den Caoutchouc vor dem frühzeitigen Brüchigwerden. Eignet sich für schwarze und farbige, glatte und gerippte Gummischuhe.



Erhältlich in Schuh- und Lederhandlungen

FABRIKANT A. SUTTER OBERHOFEN/THURG.

Brauchen Sie Bewegung?

Dann schaffen Sie sich das

„TENA“-Tisch-Tennis

an. Im Zimmer, an schönen Tagen auch im Freien aufgestellt, bietet es Ihnen und Ihren Familienangehörigen Gelegenheit zu reichlicher Bewegung. Das „Tena“-Tisch-Tennis entspricht genau den Vorschriften des Internationalen Tisch-Tennis-Verbandes. Bezugsquellen: nachweis und Gratisprospekt durch

Morgenthaler & Cie
Billardfabrik

Zürich,
Richard WeGnerstr. 16
Bern,
Aarestraße 96

„TENA“-Tisch-Tennis
gesetzlich geschützt

Hollywood Stars



bevorzugen „Tangee Theatrical“

„Gebt uns einen Lippenstift“, sagten die berühmten Hollywood-Schönheiten, „mit den gleichen wunderbaren Eigenschaften wie „Tangee“, aber dunkler und etwas lebhafter in der Farbe.“

„TANGEE THEATRICAL“, die neue dunkle Nuance, entspricht allen Wünschen nach einem lebhafteren Ton. Unter Wirkung der gleichen Grund-Crème, wie sie für „TANGEE“ verwendet wird, hält „TANGEE THEATRICAL“ den ganzen Tag, ist mild und schützt die Lippen.

Tangee Theatrical Rouge Theatrical-Rouge-Fackung, der neue dunkle Ton gehört zum Tangee-Theatrical-Lippenstift.

Tangee-Cosmetic verschönert Augenbrauen und Augenwimpern und macht sie dunkler; doch werden die Augen dadurch keineswegs gereizt noch beschmutzt. Waschecht.

TANGEE
der weltberühmte Lippenstift

Or. Burkart, Distl,
25, Rue des Communaux, Vevey.



60 Stück Minerva-Seife
à 300 gr. samt
Waschkorb nur **Fr. 17.-**
Derselbe Korb mit
5 kg. Seifenspäne nur **12.-**

J. Bierz, Versandgesch., Frauenfeld

Die Linie der Jugend

SCHLANK durch MIAMOL (MIAMOLETS)

Miamol-Dragees sind ein Hormon-Präparat, das die Fettsucht bekämpft, dabei unschädlich ist und insbesondere das Herz nicht angreift. Außer den überschüssigen Fettsäuren im Innern trifft Miamol alle Ablagerungen des Gesicht, Hals, Arme usw. verunstalten. Die Folge einer Miamol-Kur ist daher ein schlanker, rassisier Körper. Miamol-Dragees (Miamolets) kosten die Schachtel Fr. 4.50; die Körperpackung (dreifach) Fr. 12.-, und sind in allen Apotheken zu haben.

Eine Broschüre und Probe senden Ihnen gerne kostenlos die

Josefs-Apotheke, Zürich 5
Josefstraße 93 — Ecke Langstraße

Der erste Blick entscheidet

Tobby stets korrekt Dich kleidet

steif und doch leicht
stoff 1 St. Fr. 1.-, 3 St. Fr. 2.75

halbweich, wohligh frei
souple 1 St. Fr. 1.40, 3 St. Fr. 4.-

Patent 138.303

In guten Wäsche-Geschäften, Nachweis: A. G. Gust. Metzger, Basel



*Süßflüssigste
Fintandorn*

*Nin vomstogmdn
Gontgymmi-
gymgen*

*Kein Klappst
der Unbegreif-
kommen*

*Kein Aufstoßen
des Feders*

*Unübertreffliche
Klappen*



Telikan
Das Feinste vollkommene
Süßflüssigste
Fr. 20.-

GUNTHER
WAGNER

MECCANO

**Ihr
Junge
wünscht
sich
einen
Meccano**

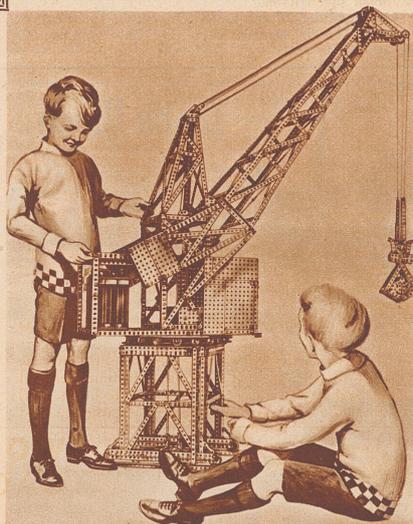
Sehen Sie einmal zu, wenn ein Junge ein Meccano-Modell baut. Belauschen Sie, wie begeistert er ist und wie gespannt er arbeitet. Dann, wenn das Modell fertig ist, beachten Sie, wie er auf die Arbeit seiner Hände stolz ist, und wie entzückt er von dem Werk ist, das er geschaffen hat! Meccano-Modelle sind Modelle aus der wirklichen Technik, weil sie mit Teilen aus der Technik gebaut werden, die nur entsprechend verkleinert sind. Schenken Sie Weihnachten Ihrem Jungen einen Meccano

Erhältlich in allen Spielwaren-Geschäften, bei Optikern, und in Eisenwarenhandlungen von Frk. 1.50 bis Frk. 500.—

**DIESES BUCH
KOSTET
NICHTS !**

Unser reich illustriertes Buch enthält sehr interessante Artikel, worin die grössten Meisterwerke der Ingenieur-Kunst beschrieben werden. Sie finden darin auch alles, was Meccano und seine neuesten Modelle betrifft. Senden Sie uns Ihren Namen und Ihre Adresse, sowie die von dreien Ihrer Freunde und wir werden Ihnen das Buch postwendend zukommen lassen.

Grossist :
**RIVA &
KUNZMANN**
(Abt. 24)
Pfeffingerstrasse 83,
BASEL.



*Für Selbstrasierer
die wichtigsten Dinge*

**PERI RASIER-CREME
und PERI KLINGE**

PERI RASIER-CREME verdankt ihre Berühmtheit der fast unglaublich starken barterweichenden Wirkung, durch die der Bart in einer Minute schnittrif ist. Deshalb durch PERI glatte, gepflegte Haut, Zeit- und Klingensparnis.

Werden auch Sie Perianer!



Fr. 85
u.
1.75



Klinge
Fr. 35

Hergestellt in der Schweiz.

DR. M. ALBERSHEIM · FRANKFURT AM MAIN · PARIS UND LONDON
Generalvertretung und Niederlage für die Schweiz: Frédéric Meyrin, Zürich, Dianastraße 10.

ter Ferne gekommen. Ich suche Frauenzähne, die sich in ihrem blendenden Weiß mit meinen Mandeln vergleichen können! Wo sind hier die weißesten Frauenzähne?»

«Schau, daß die Zähne noch an deinen Mandeln brechen!» antwortete man ihm hinter dem Gitter.

«Fürchte nicht, Herrin!» sprach mit tiefer Verbeugung Hassan. «Fürchte nicht. Meine Mandeln werden vor Neid platzen, wenn sie in deinen Mund kommen! Sie werden deine schneeweißen Zähne erblicken und vor Neid platzen. Du brauchst sie gar nicht zu beißen.»

So verkaufte er bis zum Sonnenuntergang seinen ganzen Vorrat an Mandeln.

Er berechnete den Nutzen und kaufte am nächsten Morgen Blutorangen.

Er ging wieder zu den Haremsfenstern und rief aus: «Wo gibt es hier Purpurlippen, die meinen roten Pomeranzen gleichen?»

«Sind sie auch saftig, deine Pomeranzen?» fragte man ihn hinter den Gittern.

«Ach, herrliche Herrin, meine Pomeranzen werden vor Neid zu Tränen werden, wenn sie deine Lippen behühren!»

Die Sonne stand noch hoch am Himmel und die Orangen waren ausverkauft.

So kaufte und verkaufte Hassan täglich andere Ware. Er wurde eine geschätzte Persönlichkeit auf den Märkten, bekam Kredit und machte eine Juwelenhandlung auf.

An Montagen, da nach dem orientalischen Brauche nur Frauen die Märkte aufsuchten, legte Hassan auf einem Marktstand seine Ware aus und redete auf die Kauflustigen los:

«Schönste Herrin! Reizendste Herrin! Nicht kaufen, nur anschauen! Nur einen Blick auf die Edelsteine werfen! Von deinem Blick wird der Türkis blau wie der Himmel werden! Sag' deinem Gatten, er soll dir eine Brosche mit diesem Türkis kaufen! Er wird am Busen seiner Geliebten den Himmel sehen!»

«Schönste Herrin! Herrlichste Herrin! Hier ein Saphir, tiefblau wie das Meer! Da ein Rubin, rot wie das Blut! Sag' deinem Bräutigam, er soll dir das Meer oder das Blut kaufen! Ich würde ihm raten, eher den blutroten Rubin zu nehmen, weil in einem Tropfen Blut mehr Stürme als im ganzen tiefen Meer verborgen liegen!»

«Schönste Herrin! Vornehmste Herrin! Hier sind Perlen! Perlen!»

«Ich fürchte mich vor ihnen: Perlen bedeuten Tränen.»

«Nur die kleinen, Herrin! Nur die kleinen! Noch nie haben große Perlen Tränen ausgelöst!»

So, lachend, plaudernd und scherzend, führte Hassan sein Geschäft. Er wurde reich und stadtbekannt. Die Fama von ihm kam selbst zu Ohren des Sultans von Damaskus.

Der Sultan wollte den allgemein geschätzten Mann sehen. Er befahl ihm zu sich und hub an:

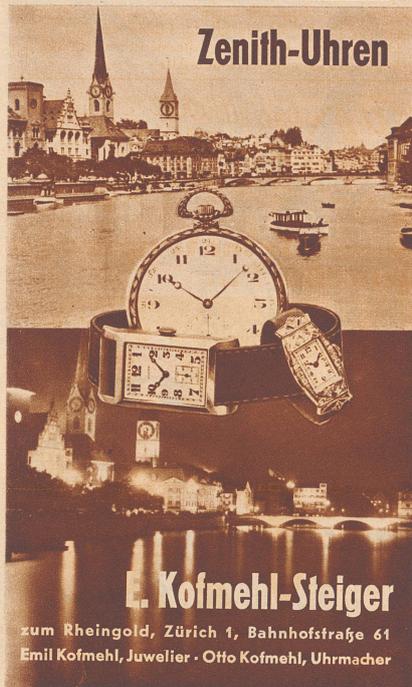
«Das Schwierigste für einen Sultan ist die richtige Wahl seiner Wesire zu treffen.»

«So ist es Herrscher!» pflichtete Hassan bei. «Wenn jemand Wesir ist, so ist er deshalb schon auch klug und fähig. Wie, wenn man es umgekehrt machen würde? Unter den Klügsten und Fähigsten die Wesire auswählen?»

«Hassan!» sagte ihm darauf begeistert der Sultan: «Du stehst im Rufe eines der klügsten und fähigsten Männer der Stadt! So ernenne ich dich zu meinem Großwesir!»

«Herrscher! Dich hören, heißt — dir gehorchen!»

So wurde Hassan Großwesir. Er erreichte durch seine gerechten und weisen Handlungen allgemeine Bewunderung und überall sprach man von ihm:



Zenith-Uhren

E. Kofmehl-Steiger

zum Rheingold, Zürich 1, Bahnhofstraße 61
Emil Kofmehl, Juwelier · Otto Kofmehl, Uhrmacher

Diese Weihnacht mit Camera!

Und zwar:

NETTAR 6x9 —
Spring-Mechanik —
Zweipunkt-Einstellung —
Lichtstärke 1:6.3 Fr. 44.—
mit Selbstauflöser Fr. 52.—



Etwas ganz Besonderes: Super Ikonta und Contax! Verlangen Sie die interessanten Broschüren und Prospekte kostenfrei in einer guten Photohandlung oder von der

ZEISS IKON Vertretung:
1. Merk. Zürich 442, Bahnhofstraße 57

Mucki

hat den ganzen Tag große Mühe sich zu reinigen - denn wie in den Gewebefasern der Teppiche, Fauteuils und Störren sitzen tief in seinem Pelz Staub und Unreinlichkeiten. „Der Arme“ kennt eben den einzigartigen

Electrolux



WIDMANN

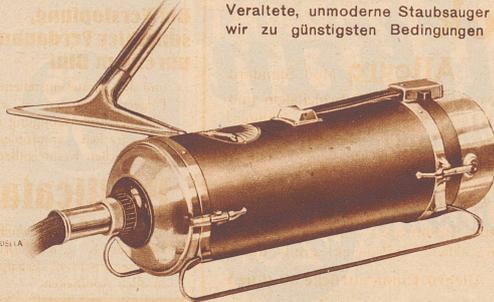
HYGIENE-APPARAT UND STAUBSAUGER

mit seinen nur ihm eigenen, überragenden 7 Vorteilen nicht! Die Hausfrau aber hat es leicht, für Hygiene und Reinlichkeit im Haushalt zu sorgen, sie hat den „Lux“!

1. Er ist geräuschlos.
2. Er tötet alle Motten und deren Brut.
3. Er nimmt vom Teppich mühelos alle Fäden und Haare auf.
4. Er sorgt für reine, bakterienfreie Zimmerluft, da dieselbe im Desinfektionsfilter gereinigt wird.
5. Er ruiniert die Teppiche nicht durch Klopfen und Bürsten, sondern
6. Er reinigt sie mit 2000 Litern eingesaugter Luft pro Minute.
7. Er frischt auch farbschwach gewordene Teppiche auf.

65,000 Schweizer Kunden sind von ihm begeistert.

Veraltete, unmoderne Staubsauger aller Marken nehmen wir zu günstigsten Bedingungen für Sie in Zahlung



Electrolux

A.-G. Schmidhof ZÜRICH
Tel. 52.756
Filialen in Basel, Bern, Davos-Dorf, Genf,
Lausanne, Lugano, Luzern, St. Gallen

«Was für einen Großwesir wir jetzt haben: Nicht heilig, nicht gelehrt, nicht adelig, — einfach ein kluger Mann!»

So verstrichen zehn Jahre. Und während dieser zehn Jahre hatte es keinen einzigen Tag gegeben, an dem Hassan nicht an seine Heimatstadt Bagdad gedacht hatte.

Der Sultan von Damaskus berief seinen Großwesir zu sich und sagte:

«Hassan! Gesegnet sei der Tag, an dem dich der Wind vom Baume deiner Heimat abgerissen und zu uns verweht hatte! Gepriesen sei der heilige Koran, der uns vorschreibt, mit den Fremden Gastfreundschaft zu üben! Es haben sich nun zehn Jahre erfüllt, da ich deine Ratschläge zum Wohle meines geliebten Damaskus befolge. Höre, Hassan: Ich werde nicht mehr lange deine weisen Ratschläge befolgen können. Ich bin schon alt und habe keinen männlichen Erben. Ich will dir daher meine einzige Tochter zur Gattin geben: Du sollst einst Sultan über Damaskus sein!»

Hassan küßte den Boden vor den Füßen des Sultans und sagte:

«Herrscher! Dich hören, heißt — dir gehorchen! Ich widerspreche dir nicht, Sultan! Allah allein ist Sultan! Es gibt keinen Sultan, außer den Sultan der Sultane, Allah! Und das hat mir der Sultan der Sultane gesagt: Herrlich ist Damaskus, aber deine Heimat ist Bagdad, oh Hassan! Viele schöne Frauen bevölkern Damaskus

wie Bagdad, aber kein schönes Gesicht wirkt so anziehend, wie das gerunzelte Gesicht der Mutter, oh Hassan! Der da meint, daß es besser ist, im fremden Lande Sultan zu sein, als einfacher Bürger im eigenen, ist nicht wert, einfacher Bürger daheim, noch Sultan in der Fremde zu sein, oh Hassan!»

Der Sultan von Damaskus wurde zornig.
«So gehorcht du dem Willen deines Herrschers? Ich will dich glücklich machen, und ich werde dich glücklich machen!»

Das ist schon eine allgemeine Schwäche bei den Sultanen: Sie wähen in ihrer Ueberhebung, daß sie die Menschen nicht nur reich und mächtig, sondern auch glücklich machen können.

Um Hassan glücklich zu machen, befahl der Sultan, ihn einzusperren.

Aber Hassan entwich dem Gewahrsam, und er lenkte seine Schritte nach Bagdad.

Als er die Tore der Heimatstadt erreicht, fiel er auf die Knie und küßte die Erde. Es schien ihm, daß nirgends sonst auf der Welt die Bäume so dichtbelaubt, die Blumen so leuchtend waren, wie bei Bagdad; daß nirgends auf der Welt die Minarette so hoch und schlank in den Himmel ragten . . .

Zu dieser Zeit saß beim Stadttor eine alte Bettlerin und suchte im Kopfhaar ihrer kleinen Enkelin Ungeziefer.

«Schau, Großmutter! Schau, was ein Mann da macht: Er frißt Erde!» rief verwundert das kleine Mädchen.

«Er frißt sie nicht, er küßt sie, dummes Ding!» erwiderte die Alte. «Ueberall mußt du hinschauen! Was geht es dich an? Vielleicht hat er seine Heimat so sehr lieb oder vielleicht ist er berauscht? Du hast aber weder mit dem einen noch mit dem andern etwas anzufangen! Du solltest dich schämen! Du bist kein kleines Kind mehr!»

«Wie alt bin ich denn, Großmutter?» fragte neugierig das kleine Mädchen.

«Du, Schon das elfte Jahr!» belehrte sie die alte Frau. «Du bist im selben Jahre geboren worden, da der reiche Kaufmann Hassan auf seiner Hochzeit die Hosen verlor!»

Als dies Hassan hörte, da war es ihm, als ob ihm die Heimat ins Gesicht gespußt hätte!

«Oh Allah! Allah akbar! Großmächtiger, Barmherziger und Allergnädigster! Sie führen ihre Zeitrechnung von dem Tage, da mir die Hosen herunterfielen! Irgend ein lausiges Mädchen, das noch nicht weiß, wie alt es ist, weiß schon, daß der Kaufmann Hassan seine Hosen verloren hatte! . . . Ich habe das Leben zweimal gelebt, ich stieg zur höchsten Macht empor und könnte selbst Sultan werden! . . . Aber die Leute wissen von mir nichts zu erzählen, als daß ich einmal die Hosen verlor!»

Das ist es, was Hassan über die Menschen erfahren hat. Und alles über sie weiß nur Allah.



THERMOGÈNE
die wärmende Watte, bekämpft
**KATARRHE, RHEUMATISMUS,
SEITENSTICHE, HEXENSCHUSS**



D'APRÈS
CAPPIELLO

Generalagentur
Ets. R. Barberof, S. A., Genf



**Angehörigen
und Freunden
im Ausland**

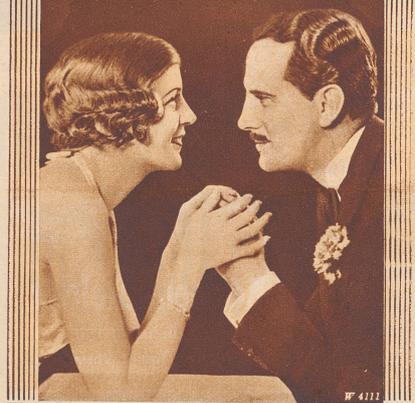
ist die «Zürcher Illustrierte»
jede Woche ein neuer Gruß
aus der Heimat. Bitte, ma-
chen Sie ihnen diese Freude.

**Auslands-
Abonnementspreise:**

Jährlich Fr. 16.70, bzw.
Fr. 19.80, halbjährl. Fr. 8.65,
bzw. Fr. 10.20, vierteljährl.
Fr. 4.50, bzw. Fr. 5.25.

Solis Das sicherste
HEIZKISSEN
mit autom. Ausschalter
versehen!

**Haben Sie Ihr Versprechen
gehalten! ...**



Blieben die Hände, in die er sich damals verliebte, so schön und zart wie sie sein könnten? Oder haben sie gelitten durch Haushalt und Beruf, Sport und rauhe Witterung? Lassen Sie nicht zu, daß Ihre Hände reizlos werden, daß sie ihre natürliche Anmut verlieren. Nur wenige Minuten täglicher Pflege mit dem richtigen Mittel sind erforderlich, um sie immer glatt, weiß und schön zu erhalten. Kaloderma-Gelee, das Spezialmittel zur Pflege der Hände, verhindert mit Sicherheit jedes Rot- und Rauhwerden, wie sehr auch Ihre Hände angreifender Tätigkeit in Beruf und Haushalt oder rauhem Wetter ausgesetzt waren. Es erhält sie zart und jung, macht bereits angegriffene Haut über Nacht wieder weich und geschmeidig und verleiht ihnen den seltenen, unwiderstehlichen Reiz, der von schönen, gepflegten Frauenhänden ausgeht.

Unübertroffen gegen aufgesprungene Hände

KALODERMA-GELEE
zur Pflege der Hände
In Tuben zu Fr. 1.— und Fr. 1.75

Gratis: Eine Probetube Kaloderma-Gelee und unser interessantes kosmetisches Heftchen: „Ihr Erfolg liegt in Ihren Händen. . . Praktische Ratschläge zur Schönheitspflege der Hand.“ Bitte untenstehenden Gutschein mit 10 Rappen in Briefmarken für Porto einsenden an Firma F. Wolff & Sohn, Basel, Grenzacher Straße 63.

GUTSCHEIN

Senden Sie mir gratis eine Probetube Kaloderma-Gelee und Ihr Heftchen „Ihr Erfolg liegt in Ihren Händen“. 10 Rp. in Briefmarken für Porto füge ich bei.

Name: _____

Adresse: _____

110/11 Bitte deutlich schreiben.



**Täglich
gebraucht er ihn!**

Lassen Sie sich auf Weihnachten auch einen *Allegro* schenken. Er wird Ihnen ebenso unentbehrlich werden wie dem weltberühmten

Grock

Allegro Mod. Standard vereinigt in einem Apparat Spezial-Schleifstein und Abziehleder; schärft automatisch alle Klingen. Vernickelt Fr. 18.— Schwarz Fr. 12.—

Neu! *Allegro Modell Special* — Reiseformat für zweischneidige Klingen Vernickelt Fr. 7.—

In Messerschmiede-, Eisenwaren- und allen andern einschlägigen Geschäften. — Prospekt gratis durch Industrie A.-G. Allegro Emmenbrücke 39 (Luz.)



Denner Bitter

Interlaken und Zürich

**Bei Verstopfung,
schlechter Verdauung,
unreinem Blut**

und den daraus entstehenden Folgeerscheinungen — eine allgemeine Blutreinigung mit den ärztlich empfohlenen vorzüglichen Kräuterpillen

„Purificata“

Sie werden auch Ihnen helfen. Dose Fr. 4.—, Kurpackung 4 Dosen Fr. 14.40. Erhältlich in allen Apotheken.